

29. April 2015

Mit Boeing 767-300 von Hamburg nach New York United Airlines erweitert Angebot am Hamburg Airport

Ab dem Winterflugplan 2015/16, der am 25. Oktober 2015 in Kraft tritt, fliegt United Airlines mehr Passagiere nonstop von Hamburg zum New Yorker Drehkreuz Newark Liberty International Airport und zurück. Die zweitgrößte Airline der Welt setzt zukünftig mit einem Widebody (Boeing 767-300) ein größeres Flugzeug als bisher auf der Strecke ein. Zudem befördert United Airlines erstmals Fracht. Bisher flog die Airline die Route mit einem Narrowbody (Boeing 757-200).

„Wir freuen uns sehr, dass United Airlines ihr Angebot ab Hamburg erweitert. Der Einsatz größerer Flugzeuge unterstreicht den Erfolg der Strecke Hamburg-New York. Damit trägt United der starken Nachfrage auf der Nonstop-Strecke Rechnung und erhöht gleichzeitig den Komfort für die Passagiere“, so Michael Eggenschwiler, Vorsitzender der Geschäftsführung am Hamburg Airport.

Mehr Komfort für Business und Privatreisende

Die Boeing 767-300 verfügt über 80 Economy-, 71 Economy Plus-, 26 Business Class- und sechs First-Class-Plätze. Das sind doppelt so viele Premiumsitze wie im Narrowbody (Boeing 757-200). Erstmals bietet United Airlines auf der Strecke Hamburg-New York auch First-Class-Sitze an. Die neue Maschine zeichnet sich zudem durch mehr Beinfreiheit, mehr Platz in den beiden Gängen und durch ein anspruchsvolles Entertainment-Programm aus. United Airlines bietet den Reisenden auf dem Flug außerdem ein umfangreiches Service-Angebot.

Wachsende Zahl an Touristen aus den USA

Insgesamt flogen 2014 rund 116.000 Passagiere in beiden Richtungen auf der Strecke Hamburg-New York – ein großer Teil über die Nonstop-Verbindung mit United Airlines. „In den vergangenen Jahren ist Hamburg als Destination bei vielen Amerikanern immer

beliebter geworden“, sagt Eggenschwiler. „Allein 2014 kamen ca. 85.000 US-Bürger in die Stadt – das sind 77 Prozent mehr Gäste als noch vor zehn Jahren.“ US-amerikanische Gäste stellen aktuell die fünftstärkste Besuchergruppe in Hamburg.

Neues Angebot für Luftfracht nonstop in die USA

Mit dem Transport von Fracht verbindet United Airlines ab Herbst zwei große Wirtschaftsräume direkt miteinander – ein Aspekt, der für viele Hamburger Unternehmen interessant ist. Mit der kommenden Eröffnung unseres neuen Luftfahrtzentrums bieten sich für die Hamburger Wirtschaft in Zukunft viele neue Möglichkeiten. Das neue Hamburg Airport Cargo Center ist für eine Jahreskapazität von maximal 150.000 Tonnen Luftfracht konzipiert und wird im Frühjahr 2016 seine Tore öffnen. Von dort aus findet die Fracht den Weg in die gesamte Welt – und auch nach New York. Denn: Aus Sicht vieler Hamburger Unternehmen ist New York aktuell der größte und wichtigste US-Markt. Der Einsatz größerer Flugzeuge trägt der Bedeutung dieses Marktes nun Rechnung.

Über United Airlines

United Airlines und United Express verfügen über durchschnittlich fast 5.000 Flüge am Tag zu 373 Airports auf sechs Kontinenten. Im Jahr 2014 beförderten United und United Express auf nahezu zwei Millionen Flügen 138 Millionen Passagiere. United ist stolz auf das weltweit umfangreichste Streckennetz mit US-Hubs in Chicago, Denver, Houston, Los Angeles, New York/Newark, San Francisco und Washington D.C.. United betreibt eine Kernflotte von 700 Flugzeugen und erhält in diesem Jahr weitere 34 Boeing-Jets, darunter 787-9 und 737-900ER. Die Airline heißt ebenso 49 neue Embraer 175 für United Express willkommen. United ist Gründungsmitglied der Star Alliance, die mit insgesamt 27 Mitgliedsgesellschaften Flugverbindungen zu 193 Ländern bietet. Die über 84.000 United-Angestellten sind in jedem US-Bundesstaat und in zahlreichen Ländern rund um die Welt ansässig. Die Flüge sind online buchbar über <https://www.united.com/web/DE/Default.aspx> und in den Reisebüros.

Ihr Pressekontakt am Flughafen:
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 040 - 5075 3611 | E-Mail: presse@ham.airport.de
Internet: www.hamburg-airport.de | Newsletter: www.hamburg-airport.de/newsletter.phtml
www.facebook.com/HamburgAirport | www.twitter.com/HamburgAirport